

NEUES AUS DEM ISD: 2013/1

Presse und Personalia

Bericht über die demographische Forschung in Rostock und eine ausgezeichnete Dissertation in Traditio et Innovatio (Januar 2013)

Das Forschungsmagazin der Universität Rostock – Traditio et Innovatio - berichtet über die Arbeit am Lehrstuhl für Demographie und im speziellen über die mehrfach ausgezeichnete Dissertation von Dr. Christina Bohk: „Entwicklung, Implementierung und Anwendung eines neuartigen probabilistischen Bevölkerungsprognosemodells.“ Informationen [hier](#).

Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer (Mai 2013)

Auf Antrag des Instituts für Soziologie und Demographie hat die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Rostock Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer ([Präsident der Leibniz Gemeinschaft](#)) am 29.05.2013 die Würde eines Doctor rerum politicarum honoris causa (Dr. rer. pol. h.c.) verliehen. Informationen [hier](#).

Neue Juniorprofessur am Institut für Soziologie und Demographie (Juni 2013)

Nadja Milewski ist als Junior-Professorin für Demographie am Institut für Soziologie und Demographie am 1. Juni 2013 berufen worden. Ihre Forschung konzentriert sich auf internationale Migration, demographisches Verhalten und Lebensläufe von Migranten sowie die Integration von Migranten und ihren Nachkommen in westeuropäische Zielländer.

Denkwerkstatt Demographie (Juni 2013)

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Denkwerkstatt Demographie“ des Max-Planck-Instituts für demografische Forschung und der Universität Rostock (Rostocker Zentrum zur Erforschung des Demographischen Wandels) fanden zwei Lunchtime-Talks statt. Am 28. Mai 2013 diskutierten Prof. Dr. Katrin Sternberg (stellvertretende Direktorin des Institutes für Biomedizinische Technik, Universität Rostock) und Prof. Dr. Roland Rau (Lehrstuhl für Demographie, Universität Rostock) das Thema „Medizintechnologie - Die Grundlage unseres langen Lebens?“. Mit der Fragestellung „Demenz - Wie kann die medizinische Versorgung und Pflege gesichert werden?“ befassten sich am 2. Juli 2013 die Gäste: Prof. Dr. med. Elisabeth Steinhagen-Thiessen (Ärztliche Leiterin des Evangelischen Geriatriezentrums Berlin gGmbH) und Prof. Dr. Gabriele Doblhammer (Lehrstuhl für empirische Sozialforschung und Demographie, Universität Rostock; Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen-DZNE). Informationen [hier](#).

Prof. Roland Rau mit dem Joachim-Jungius Förderpreis für Lehre ausgezeichnet (Juli 2013)

Prof. Dr. Roland Rau hat den Joachim-Jungius Förderpreis für Lehre erhalten. In der Begründung wurde seine Leidenschaft für Demographie betont, deren Funke auch in den Lehrveranstaltungen auf die Studenten überspringt. Die jährlichen Förderpreise werden von der Gesellschaft der Freunde der Universität Rostock (GFUR) e.V. vergeben. Informationen [hier](#).

Organisation des Workshops „Life Course Transition after Separation“ (Juli 2013)

Der internationale Workshop „Life Course Transition after Separation. Stepfamilies, Lone and Non-residential Parenthood“ in Berlin wurde durch MitarbeiterInnen des Instituts für Soziologie und Demographie der Universität Rostock, das Max-Planck-Institut für demographische Forschung (Rostock) und das German Youth Institute (München) organisiert. Informationen [hier](#) und [hier](#).

Ministerpräsident besucht die Universität und informiert sich über AGIS (Juli 2013)

Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsident Erwin Sellering war am 22. Juli 2013 an der Rostocker Universität zu Gast und ließ sich u.a. in die aktuelle Forschung der Wissenschaftler mit der Profillinie Altern des Individuums und der Gesellschaft (Ageing of Individuals and Society (AGIS)) einweihen. An dem Informationsgespräch nahm u.a. Prof. Dr. Roland Rau teil, der die große Bedeutung der demographischen Forschung in Rostock für Deutschland und Europa herausstellte. Informationen [hier](#).



Von links: Prof. Dr. Stefan Teipel, Prof. Dr. Roland Rau, Rektor Wolfgang Schareck, Ministerpräsident Erwin Sellering, Prof. Dr. Tivig, Christian Kleiminger, Prof. Dr.-Ing. Thomas Kirste. (Foto: ITMZ/Universität Rostock/Julia Tetzke)

Rauschhafte Vergemeinschaftung - auch zur Hanse-Sail (Juli/August 2013)

Im Vorfeld der Hanesail hat die Universität Rostock eine Presseinfo herausgegeben, die sich mit der Arbeit von Dr. Yvonne Niekrenz zur sozialen Bedeutung der „rauschhaften Vergemeinschaftung“ befasst. Von der Dissertation der Soziologin - „Rauschhafte

Vergemeinschaftung. Eine Studie zum rheinischen Straßenkarneval“ - wird der Bogen zur Hanse-Sail geschlagen. Informationen [hier](#).

Väter in Bayern nutzen Elternzeit am meisten (September 2013)

Die Soziologin Heike Trappe, Professorin der Universität Rostock, hat für Mecklenburg-Vorpommern, Bayern und Schleswig-Holstein untersucht, wie oft und vor allem wie lange Väter von Elterngeld und Elternzeit Gebrauch machen. Das Interessante: Männer aus Bayern liegen bei der Inanspruchnahme von Elterngeld mit 27 Prozent (2012) vorn. In Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sind es rund 20 Prozent der Männer, die Elterngeld beziehen. Informationen [hier](#).

Neue Publikationen

Sammelbände und Special Collections

Berger, Peter A.; Hock, Klaus; Klie, Thomas (Hrsg.) (2013): Religionshybride. Religion in posttraditionalem Kontexten. Wiesbaden: Springer/VS.

Posttraditionale Gemeinschaften tragen durch die Erschaffung ortsgebundener Utopien mit eigenen Mythen und Ritualen zur Wiederverzauberung der Welt bei, so der französische Soziologe Michel Maffesoli. An der Universität Rostock wird untersucht, inwiefern diese Gemeinschaften Ausdrucksgestalten einer Religionsproduktivität darstellen. Bilden sich über eine religionshybride Kultur neue Formen von Religion oder religiös überformte Lebensstile jenseits institutionalisierter Religionspraktiken heraus? Entgegen der revisionsbedürftigen These vom Verschwinden der Religion soll in Erfahrung gebracht werden, wie sich Religion an alten Dorfkirchen und anderen auratischen Orten möglicherweise neu und anders herausbildet. In den Blick geraten somit auch die besonderen Formen von Vergemeinschaftung und Vernetzung, Festkulturen und Events wie Hoffeste, Werthaltungen und soziale Motive.

Berger, Peter A.; Kahlert, Heike (Hrsg.) (2013): Institutionalisierte Ungleichheit. Wie das Bildungswesen Chancen blockiert. 3. Auflage. Weinheim/München: Juventa Verlag.

Die Beiträge befassen sich mit der (Re-)Produktion sozialer Ungleichheiten durch Bildung, nehmen institutionelle Barrieren und die soziale Selektivität in der Schule in den Blick und fragen nach der Institutionalisierung von Ungleichheiten in Wissenschaft und Hochschulen. Ungleichheiten sind aus soziologischer Sicht vor allem dann von Interesse, wenn sie Momente der Regelmäßigkeit und Dauerhaftigkeit aufweisen. Erstaunlich ist, dass in der deutschen Soziologie bislang kaum versucht wird, diese Vorstellungen von Dauerhaftigkeit und Regelmäßigkeit systematisch mit den auf überindividuelle und dauerhafte Ordnungen zielenden Konzepten der Organisation, Institution oder Institutionalisierung zu verknüpfen. Das gilt auch für die Organisationen und Institutionen des Bildungssystems, die in den modernen Gesellschaften eine zunehmende Rolle bei der Statuszuweisung, der (Re-)Produktion und der Legitimation sozialer Ungleichheit spielen. Erst in jüngster Zeit rücken diese wieder als Produzenten und Produkte sozialer Ungleichheit verstärkt ins Zentrum der sozialwissenschaftlichen Diskussion und Forschung. Dieser Band verknüpft organisations- bzw. institutionensoziologische mit ungleichheitssoziologischen Fragestellungen.

Milewski, N. (Hg.) (2013): Schwerpunktthema Türkische Familien in Deutschland – Generationenbeziehungen und Generationenperspektiven. Zeitschrift für Familienforschung 25(1): 3-95.

Das Schwerpunktthema dieses ersten Heftes im Jahre 2013 lautet *Türkische Familien in Deutschland – Generationenbeziehungen und Generationenperspektiven*. Dabei werden in einem Vergleich zwischen türkischen Familien in der Türkei, türkischen Familien in Westeuropa und transnationalen Familien – die Generationenbeziehungen im Alter beleuchtet, die Einstellungen zur familialen Solidarität zwischen der jüngeren und der älteren Generation in deutsch-türkischen Migrantenfamilien und bei deutschen Familien untersucht, die Zusammenhänge zwischen Erwerbsbeteiligung und Einstellung zur Familie von türkischen Migrantinnen im Generationenvergleich unter die Lupe genommen sowie die Bedingungen, unter denen deutsch-türkische und deutsche Eltern weitere Kinder bekommen, eruiert.

Rusconi, Alessandra; Wimbauer, Christine; Motakef, Mona; Kortendiek, Beate; Berger, Peter A. (Hrsg.) (2013): Paare und Ungleichheit(en). Eine Verhältnisbestimmung. Gender-Sonderheft, Band 2. Opladen: Budrich Verlag.

This special volume comprises current research studies on 'couples and inequalities', focusing mainly – but not exclusively – on heterosexual couples. On the one hand couples are a central locus within which gender inequalities are (re)produced or diminished – in terms of 'doing couple', 'doing gender' and 'doing (in)equality'. On the other hand (social) class and milieu differences are reflected both within and between couples, for example in regard to the choice of partner, position in the labour market, welfare and family policies or in the expression of and actual compliance with egalitarian norms. Study of social stratification and research on couples meet therefore above all in two dimensions: the production and reproduction, and possibly also the reduction, of social inequalities within and between couples.

Witte, Matthias D.; Niekrenz, Yvonne (Hrsg.) (2013): Aufwachsen zwischen Traditions- und Zukunftsorientierung. Gegenwartsdiagnosen für das Pfadfinden. Wiesbaden: Springer/VS.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht das Pfadfinden vor Herausforderungen, die sich aus rasanten gesellschaftlichen Veränderungen ergeben. Eingebunden in Prozesse weltweiter Modernisierung hat die traditionelle Kinder- und Jugendbewegung die Aufgabe, sich in einem Spannungsfeld aus Traditions- und Zukunftsorientierung zu verorten. Der Band formuliert Gegenwartsdiagnosen für das Pfadfinden und untersucht die Themen Generationenbeziehungen, Demokratiebildung, soziale Ungleichheit und Exklusion, Internationalität, Religiosität und Ideologie. Welche Herausforderungen und Problemfelder ergeben sich für das Pfadfinden heute und wo kann es zukünftig seinen Platz finden?

Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden

Doblhammer, Gabriele; Fink, Anne; Fritze, Thomas; Günster, Christian (2013): The demography and epidemiology of dementia. In: Geriatric Mental Health Care 1(2): 29-33. doi: 10.1016/j.gmhc.2013.04.002. [Hier](#) abrufbar.

Griegoriev, Pavel; Doblhammer, Gabriele; Shkolnikov, Vladimir M. (2013): Trends, patterns, and determinants of regional mortality in Belarus. 1990-2007. In: Population Studies 67(1): 61-81. doi: 10.1080/00324728.2012.724696. [Hier](#) abrufbar.

Marz, Ulrike (2013): Rezension: Brunner, Marcus/ Lohl, Jan/ Pohl, Rolf/ Winter, Sebastian (Hrsg.): Volksgemeinschaft, Täterschaft und Antisemitismus. Beiträge zur psychoanalytischen

Sozialpsychologie des Nationalsozialismus und seiner Nachwirkungen. Gießen: Psychosozial Verlag 2011. [Hier](#) abrufbar.

Geelhaar, Stephan; Marz, Ulrike; Prenzel, Thomas (2013): » ... und du wirst sehen, die Leute, die hier wohnen, werden aus den Fenstern schauen und Beifall klatschen.« Rostock-Lichtenhagen als antiziganistisches Pogrom und konformistische Revolte. In: Bartels, Alexandra; von Borcke, Tobias; End, Markus; Friedrich, Anna (Hrsg.): Antiziganistische Zustände 2. Kritische Positionen gegen gewaltvolle Verhältnisse. Münster: Unrast Verlag. 140-162.

Milewski, Nadja (2013): Einführung in das Schwerpunktthemenheft Türkische Familien in Deutschland. Generationsbeziehungen und Generationsperspektiven. Zeitschrift für Familienforschung 25(1): 3-8.

Milewski, Nadja (2013): Erwerbsbeteiligung und Einstellungen zur Familie von türkischen Migrantinnen im Generationenvergleich. Zeitschrift für Familienforschung 25(1): 53-74.

Milewski, Nadja, Kulu, Hill (2013): Mixed marriages in Germany: A high risk of divorce for immigrant-native couples. In: European Journal of Population. doi:10.1007/s10680-013-9298-1. [Hier](#) abrufbar.

Milewski, Nadja (2013). Rezension (vom 25.04.2013) zu: Martin Kohls: Demographie von Migranten in Deutschland. Peter Lang Verlag (Frankfurt am Main/Berlin/Bern/Bruxelles/New York/Oxford/Wien) 2012. 243 Seiten. ISBN 978-3-631-63801-9. In: socialnet Rezensionen, ISSN 2190-9245. [Hier](#) abrufbar.

Niekrenz, Yvonne (2013): Die (Wieder-)Erfindung von Traditionen in posttraditionalen Gemeinschaften. In: Peter A. Berger/Klaus Hock/Thomas Klie (Hg.): Religionshybride – Religionsproduktivität posttraditionaler Gemeinschaften? Wiesbaden: Springer VS, 231-242.

Niekrenz, Yvonne (2013): Lesen in der Wissens- und Mediengesellschaft. In: Maas, Jörg F.; Emig, Simone C. (Hrsg.): Zukunft des Lesens. Was bedeuten Generationswechsel, demografischer und technischer Wandel für das Lesen und den Lesebegriff? Mainz: Stiftung Lesen. 33-36.

Niekrenz, Yvonne (2013): Rezension: Kirchner, Babette: Eventgemeinschaften. Das Fusion Festival und seine Besucher. Wiesbaden: VS 2011. In: Soziologische Revue, 36. Jg., H. 1, 78-80.

Niekrenz, Yvonne (2013): Rezension: Heinrich Popitz: Allgemeine soziologische Theorie. Konstanz University Press (Paderborn) 2011. 418 Seiten. In: socialnet Rezensionen, ISSN 2190-9245. [Hier](#) abrufbar.

Niekrenz, Yvonne; Witte, Matthias D. (2013): Jugend und Körper. Thematische Kon(junk)turen. In: Hildebrandt-Stramann, Reiner; Laging, Ralf; Moegling, Klaus (Hrsg.): Körper, Bewegung und Schule. Teil 1: Theorie, Forschung und Diskussion. Immenhausen: Prolog. 239-247.

Rau, Roland (2013): Rezension: Siegel, Jacob S. (2013): The demography and epidemiology of human health and aging. In: European Journal of Population 29(3). 355-356.

Rau, Roland; Muszyńska, Magdalena M., Vaupel, James W. (2013): Europe, the Oldest-Old Continent. In: Neyer, Gerda et al. (Hrsg.): The Demography of Europe. Wiesbaden: Springer. S. 119–137

Schmitt, Christian (2013): Ann Evans and Janeen Baxter: Negotiating the Life Course. Stability and Change in Life Pathways. In: European Journal of Population 29(1). 243-244. [Hier](#) abrufbar.

Trappe, Heike (2013): Väter mit Elterngeldbezug: Nichts als ökonomisches Kalkül? In: Zeitschrift für Soziologie 42(1): 28-51. [Hier](#) abrufbar.

Vaupel, James W.; Rau, Roland (2013): Research vs. Rhetoric. In: Gerontology 59(1). 95-96. doi: 10.1159/000341227. [Hier](#) abrufbar.

Vogt, Tobias C. (2013): How many years of life did the fall of the Berlin Wall add? A projection of East German life expectancy. In: Gerontology 59(3). 276-282. [Hier](#) abrufbar.

Vortragstätigkeit

Das Institut wurde bei folgenden Konferenzen und Tagungen repräsentiert:

International Union for the Scientific Study of Population, Busan
Annual Meeting of the Population Association of America, New Orleans
Changing Families and Fertility Choices, Oslo
International Conference on Population Geographies, Groningen
Jahrestagung der deutschen Gesellschaft für Demographie, Berlin
IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)-Colloquium, Nürnberg
Statistik-Tage, Bamberg-Fürth
Workshop "Life-Course Transitions after Separation: Stepfamilies, Lone and Non-residential Parenthood", Berlin

Veranstaltungsvorschau

Interdisziplinäres Kolloquium Geschlecht - Migration - Lebenswege

Vom 21. bis 23.11.2013 findet das Vierte Interdisziplinäre Kolloquium zur Genderforschung, organisiert von der Arbeitsgruppe Gender an der Universität Rostock, statt. Das Thema ist "Migration - Geschlecht - Lebensweg". Veranstaltungsort: Max-Planck-Institut für demografische Forschung Rostock. Informationen zum Programm: [hier](#).

„Science Slam“

Im November findet innerhalb des Wissenschaftsjahres Demographie ein Science Slam statt, für den noch TeilnehmerInnen gesucht werden. Informationen [hier](#).

Arbeitskreistagung "Die Metaphorik soziologischer Zeitdiagnose"

Der Arbeitskreis "Soziale Metaphorik" in der Sektion Wissenssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie wird vom 14.02. bis 15.02.2014 an der Universität Rostock eine Tagung zum Thema "Die Metaphorik soziologischer Zeitdiagnose" veranstalten.

Impressum:

Redaktion: Nadja Milewski und Danny Otto

Institut für Soziologie und Demographie (ISD), WSF, Universität Rostock